

sächsischen Hofmaler selbst an. Es stand dessen Deckenmalerei im Palais des Grossen Gartens zu Dresden sehr nahe. 1896 wurde es leider zerstört.

Ein ähnliches, künstlerisch jedoch nicht auf gleicher Höhe stehendes Bild in der Herrschaftskapelle, rund, von etwa $2\frac{3}{4}$ Meter Durchmesser, das den Tod mit Sense und Stundenglas und das Leben mit Blumen, beide auf Wolken gelagert, darstellt. Eigenartig, wenn auch hart in der Farbgebung.

Auf der Thüre zur neuen Herrschaftskapelle zwei Gemälde Grau in Grau: in der oberen Füllung eine Felsengrotte mit Lustwandelnden, in der unteren Füllung ein Schädel, dessen Decke die Zahlen einer Sonnenuhr zeigt; den Schatten wirft ein durch die Decke getriebener Nagel.

Der Bau wurde 1896 durch Baumeister Quentin im Inneren fast ganz umgestaltet, das Grufthaus dabei durch eine Vorhalle ersetzt.

Sakramentshäuschen, späteste Gothik, bescheidene Arbeit, mit geschmiedetem Gitter in rechtwinkeligem Stabeisen, 45 cm breit, 79 cm hoch, jetzt aus dem Chor in die Herrschaftskapelle versetzt.

Die Kanzel, in Holz, auf einer als Palme gebildeten Säule stehend, aus welcher die Oberkörper von Engeln emporwachsen. Diese halten die Brüstung. Gleichfalls Ende des 17. Jahrh.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 172 mm hoch, Fuss 119 cm breit. Stattliches Werk der Zeit vor 1500. Auf dem runden Fusse gravirt ein Kreuz, bei welchem die Zwischenräume zwischen den Armen je durch ein Blatt gebildet sind. Auf den sechs Roteln kreuzartige Ornamente.

Zwei Patenen, Silber, vergoldet, 154 resp. 150 mm Durchmesser, mit gewicktem Rande.

Glocke, 74 cm hoch, 102 cm breit, mit dem 29 cm hohen Schwarzburg-Sondershausenschen und Anhaltschen Ehewappen und der Inschrift:

KIRCHE OTTERWISCH 1790
DEREN KIRCHENPATRON IHRO DURCHL.
FUIRST AUGUST VON SCHWARZBURG.SONDERSH.
DESSEN FRAU GEMAHLIN ELISABETH
GEB. PRINCESSIN VON ANHALT BERENBURG
H. M. GOTTFRIED JOACHIM WICHMANN SUP.
H. M. JULIUS CHRIST FULDE PFARRER
H. CARL FRIEDRICH MORIZ KLEPE GERICHTSTADJ (!)
JOH. TRAU GOTT ZSCHEILE SCHULMEISTER
GOTTFRIED TROSSEL UND
GOTTLOB POLSTER KIRCHVAETER
DAVID KOEHLER U. JOHANN GOTTFRIED WACHTEL RICHTER
CHRISTIAN FRIEDRICH SIEBER LEIPZIG FECIT.

Die Grabdenkmäler der Kirche sind bei deren Umbau sämtlich an andere Stellen versetzt worden. Die in der Vorhalle wurden mit Gips restaurirt.

Denkmal der Katharina von Hirschfeld, † 1545.

Sandstein, 85 : 170 cm messend.

Die gut erhaltene, aber mit Kalk überstrichene Inschrift ist nur theilweise lesbar:

Die edle tvgendreiche | Frav Katharina eine Tochter des | gestrengen vnd . . . ernfriede (von Ende)

Dazu das Wappen der Hirschfeld und Ende. An der Nordseite der Kirche, aussen.